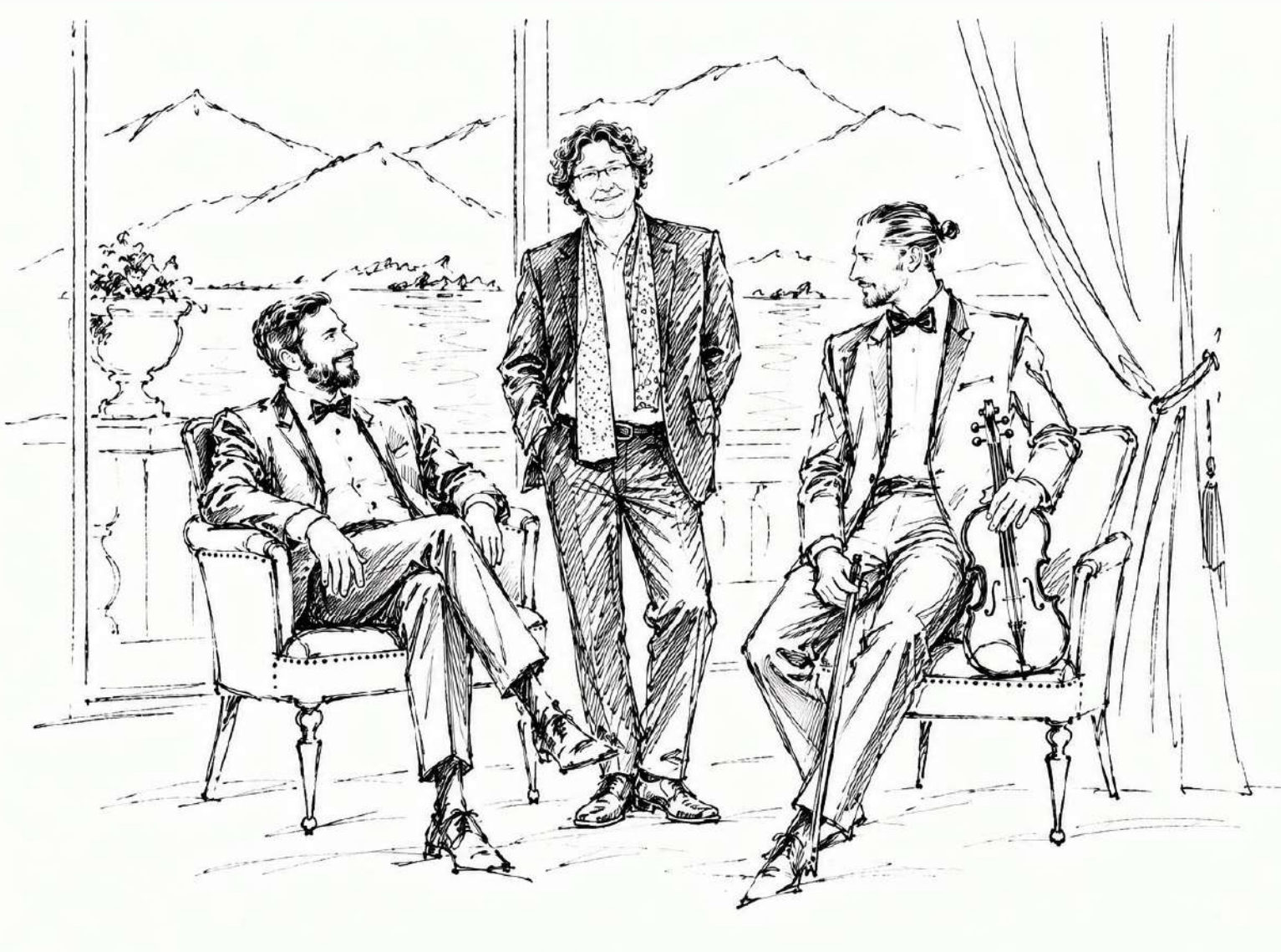


!!!MUSIK, MUSIK, MOMENTE!!!

Benno Ure, Johannes Fleischmann und Philipp Scheucher



Benno Ure
© Lukas Beck



Johannes Fleischmann
© Lukas Beck



Philipp Scheucher
© Andrej Grilc

Benno Ure, Johannes Fleischmann und Philipp Scheucher entwickeln Konzertprogramme, in denen Literatur, Musik und Zeitgeschichte auf einzigartige Weise miteinander verwoben sind. Lesungen, Moderation und Kammermusik erzählen von außergewöhnlichen Lebenswegen, kulturellen Umbrüchen und der verbindenden Kraft der Musik – berührend, inspirierend und voller überraschender Entdeckungen.

Mit unserem Projekt „***!!! Musik, Musik, Momente !!!***“ vermitteln wir - Johannes Fleischmann, Philipp Scheucher und Benno Ure - Musik auf besondere Weise: durch die Verbindung von Werken und Geschichten, die in Konzertprogrammen miteinander verwoben werden.

Das späte 19. und die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts brachten eine beispiellose Vielfalt musikalischer Ausdrucksformen hervor. Tausende Komponistinnen und Komponisten schufen einen Kosmos einzigartiger Klangwelten. Viele von ihnen sind heute vergessen. Zu Unrecht, wie wir meinen.

Ihre Musik und ihre Schicksale könnten unterschiedlicher nicht sein. Sie erzählen von Liebe und Leidenschaft, Erfolgen und Niederlagen, Skandalen, Umbrüchen und dem Ringen ums Überleben. Menschen suchen nach Orientierung. Sie lassen sich auf Neues ein. Es sind Geschichten von Momenten, die das Leben verändern.

Jedes unserer Programme entsteht eigens zu einem übergeordneten Thema. Musik und Texte greifen ineinander und eröffnen neue Perspektiven auf bekannte und wiederentdeckte Werke.

Manche Komposition erklingt nach Jahrzehnten erstmals wieder, manche sogar als Erstaufführung. Die Texte lassen Menschen und Momente lebendig werden und vertiefen das Hörerlebnis. Sie stammen teilweise aus den Büchern Tasten, Töne und Tumulte - Wie Mozart in die Kugel kam und dem 2027 erscheinenden Buch *Musik, Musik!*.

Wir teilen Musik, die uns begeistert, und erzählen von Menschen, deren Leben und Schaffen uns faszinieren - als Hommage an Künstlerinnen und Künstler, die kompromisslos für ihre Musik lebten.

Abhängig vom Programm sind die Veranstaltungen für Violine und Klavier mit Moderation oder für Klaviertrio mit Moderation konzipiert.

WIEN, PARIS, BERLIN UND DER JAZZ

Der Erste Weltkrieg brachte auch ein friedliches Virus nach Europa: ein „musikalisches“. Kurt Weill: „Der Jazz erschien mitten in einer Zeit gesteigerter Artistik als ein Stück Natur, als gesundeste, kraftvollste Kunstäußerung …“ Die Protagonisten der Avantgarde sind elektrisiert.

Igor Strawinsky lässt sich Noten aus New York kommen. Er schafft einen Ragtime und „Die Geschichte vom Soldaten“. Erwin Schulhoff tanzt nächtelang ekstatisch zu Musik von Jazzcombos und lässt wissen: „Ich habe als Erster in Europa den Kunst-Jazz geschaffen, vor Ravel, Hindemith und Krenek.“

Shimmys, Ragtimes und der Blues halten Einzug in Opern, Symphonien und die Kammermusik. In Wien schaffen Wilhelm Grosz und Ernst Krenek mit einer Melange aus Eigenem und dem Jazz – nicht selten angefeindete – Sensationen. In Berlin avanciert Stefan Wolpe mit hämmernden Rhythmen zum Enfant terrible, George Antheil zum „Bad boy of music“. Darius Milhaud, Artur Arthur Honegger und Alexandre Tansman werden mit Jazzelementen zu Helden der Neuen Musik Frankreichs.

Kaum mehr als eine Dekade vergeht und die Naziherrschaft verbietet ihre Musik. Der Jazz ist „entartet“. Viele der „Jazzer“ verlassen Europa oder werden ermordet.

Dieses Konzert ist eine Hommage an Protagonisten einer einzigartigen Zeit der Innovationen. Sie ließen sich begeistern und stimulieren. Ihre Faszination ist die unsere.

PROGRAMM FÜR KLAVIERTRIO

Arnold Schönberg
Suite für Klavier op. 25
Musette
1925

Stefan Wolpe
Piano Sonata no. 1 Stehende Musik
Part 1
1927

Ernst Krenek
Triophantasie op. 63
I. Andante sostenuto
1929

Wilhelm Grosz
Jazzband für Violine und Klavier
1923

Darius Milhaud
Le boeuf sur le toit
Arr. pour violon, clarinette (cello) et piano par Inar Lezaun
1920

Artur Honegger
Sonate pour violoncelle et piano H 32
II. Andante sostenuto
1920

George Antheil
Sonate pour violon et piano no. 2 with accompaniment of drums
1923

Pause

Alexandre Tansman
Trio no. 2
II. Scherzo
1938

Leonard Bernstein
II. Tempo di marcia
Piano Trio
1937

Vítězslava Kaprálová
In Memoriam of Karel Čapek / Elegie pour violon et piano
1938

Erwin Schulhoff
Duo für Violine und Cello
I. Moderato
1926

Igor Strawinsky
L`Histoire du soldat
Dance du diable pour piano trio
1918

George Gershwin
Summertime from Porgy and Bess for trio
1935

JOHANNES FLEISCHMANN
Violine

BENCE TEMESVÀRI
Violoncello

PHILIPP SCHEUCHER
Klavier

BENNO URE
Moderation

BENNO URE & HARTMUT KRONES
Idee und Recherche

In Zusammenarbeit mit der Universal Edition Wien

PROGRAMM FÜR VIOLINE UND KLAVIER

Igor Stravinsky
Rag-Time für zwölf Instrumente, transkribiert für Piano vom Komponisten
1919

Wilhelm Grosz
Jazzband für Violine und Klavier
1924

Karol Rathaus
Sonate für Violine und Klavier no. 1 op. 14
II. Intermezzo
1926

Louis Grünberg
Three jazzets for violin and piano
III. Allegro ritmico
1925

Mátyás Seiber
Aus: Concert piece for violin and piano
1954

Alexandre Tansman
Aus: Cinq pièces pour violon et piano
1931

Pause

Stefan Wolpe
Sonate no. 1 op. 1 für Klavier solo, Teil 1
1925

Vítězslava Kaprálová
Elegy für Violine und Klavier
1938

Erwin Schulhoff
Sonate für Violine solo
Part I und II
1927

Darius Milhaud
Aus: Cinéma-Fantaisie d'après Le boeuf sur le toit op. 58
Réduction pour violon et piano
1920

George Gershwin
My Man´s gone now / Arrangement Jascha Heifetz
1935

WENN MUSIK ZUR HEIMAT WIRD ...

Überleben und Untergang, Liebe und Verrat, Gewinner und Verlierer: In Zeiten von Unterdrückung und Verfolgung verlassen viele Musiker ihre Heimat und kehren nicht mehr zurück. Ihr Kampf um Leben und Anerkennung ist auch ein Kampf für ihre Musik. Sie ist das Einzige, was ihnen bleibt. Sie wird ihnen zur Heimat, jedem auf seine Weise.

Johannes Fleischmann, Philipp Scheucher und Benno Ure versetzen mit Musik und Texten in die erste Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts, in Zeiten des Exils. Im kleinsten Format der Kammermusik – der Besetzung Violine und Klavier - finden sich Faszinationen und Strömungen der vielfältigsten Zeit der Musikgeschichte. Die Moderation stellt die Werke in den Kontext ihrer Zeit und gibt ihren Schöpfern ein Gesicht.

So entsteht ein besonderes Zusammenspiel, ein Konzert voller Entdeckungen und berührender Schicksale: eine Verbeugung vor großen Musikern und ihrer Musik.



Hörprobe: Wenn Musik zur Heimat wird

PROGRAMM FÜR VIOLINE UND KLAVIER

Erich Wolfgang Korngold
1897 Brünn - 1957 Los Angeles
Violinsonate op. 6 Satz 2, modifiziert
1912-13

Alexandre Tansman
1897 Łódź - 1986 Paris
Suite dans le style ancien pour piano no. 2 Sarabande (Klavier solo)
1929

Richard Stöhr
1874 Wien - 1967 Montpelier
Aus der Violinsonate no. 9 op. 118
1947

Erich Zeisl
1905 Wien - 1959 Los Angeles
Violinsonate (Brandeis) Satz 2
1949-50

Alexandre Tcherepnin
1899 Sankt Petersburg - 1977 Paris
Violinsonate op. 14, Satz 1
1922

Pause

Nikolai Medtner
1880 Moskau - 1951 London
Trois Nocturnes op. 16 no. 3
1907

Egon Wellesz
1885 Wien - 1974 Oxford
Suite op. 56 Adagio, Allegretto (molto ritmico)
1937

Alexandre Tcherepnin
1899 Sankt Petersburg - 1977 Paris
Violinsonate op. 14 Satz 3
1922

JOHANNES FLEISCHMANN
Violine

PHILIPP SCHEUCHER
Klavier

BENNO URE
Idee und Moderation

FERNAB GEWOHNTER BAHNEN

Es geht um das Dasein fernab gewohnter Bahnen, um Schaffenskraft in Zeiten des Umbruchs und um Musik auf Reisen.

Märsche erklingen im Orient. Eine Sonate begleitet seinen Erschaffer über Jahre auf der Flucht. Klaviermusik entsteht in der Savanne, stimuliert von Sklavenliedern und manche Reise wird, obwohl erfunden, trotzdem zum Erfolgsschlager. Ein Komponist strandet in der Neuen Welt, um zu bleiben - und wie klingt ein Flügel aus Aluminium auf Zeppelins Jungfernflug?

Es geht um Josef Schrammel im Orient, um Louis Moreau Gottschalk, den ersten Afroamerikaner, der Weltruhm erlangt, um George Antheil, der mit der Schauspielerin Hedy Lamar eine große Erfindung macht und um Richard Stöhr, der in der Emigration den großen Schaffensschub erlebt.

Phantastische Werke führen in andere Welten. Ein Programm, das zum Unterwegs mit Musik einlädt, zu Geschichten voller Überraschungen, Spannungen und der Tragik, die das Leben schreibt.

PROGRAMM

Charles Koechlin
1867 Paris - 1950 Rayol-Canadel-sur-Mer
Les heurs persanes op. 65 no. 1. Sieste avant le départ
1913-1919

Henriëtte Bosmans
1895 Amsterdam - 1952 Amsterdam
Sonata for violin and piano II. Non troppo presto, III. Adagio, IV. Moderato assai
1918

Louis Moreau Gottschalk
1829 New Orleans - 1869 Rio de Janeiro
Aus: La Savane. Ballade Créole op. 3
Le Banjo op. 15
ca. 1845

Ernst Bachrich
1892 Wien - 1942 KZ Majdanek
Sonate für Violine und Klavier op. 2, III. Allegretto gracioso
1931

Ernest Bloch
Genf 1880 - 1959 Portland
Mélodie for Violin and Piano, B. 51
1924

George Antheil
1900 Trenton - 1959 New York City
Violinsonate no. 1. IV. Presto
1923

Pause

Charles Koechlin
1867 Paris - 1950 Rayol-Canadel-sur-Mer
Les heurs persanes op. 65 no. 7. Chant de soir

Adolf Busch
1891 Siegen - 1952 Guilford, Vermont, USA
Capriccio für Violine und Klavier
1917

Hanns Eisler
1898 Leipzig - 1962 Berlin
Die Reisesonate. II. Intermezzo. Andante semplice. III. Allegro spirito
1937

Ignacy Paderewski
1860 Kuryłówka - 1941 New York
Violin Sonata a-Moll op. 13. I. Allegro con fantasia
1882

Musik aus dem Zeppelin beim Anflug auf New York
“I am in the mood for love.”
1936

NAH BEI SCHÖNBERG

Unterschiedlicher könnten ihre Schicksale nicht sein - und doch ist ihnen über die Musik hinaus etwas gemeinsam. Sie eint ihre tiefe Verbundenheit mit Arnold Schönberg.

Ob in New York oder Schanghai, ob im Exil oder in der inneren Emigration, sie finden sich in ihrer Musik. Kompromisslos schaffen sie ihren eigenen Stil, als Neutöner oder späte Romantiker. Schönberg hatte sie in ihren musikalischen Welten stets bestärkt.

Die Suche nach den Werken von Vergessenen und deren Schicksalen birgt manches Abenteuer. Im Projekt Nah bei Schönberg geht es auch um Wiederentdeckungen aus den Archiven der Universal Edition, um Werke, die aus den Verzeichnissen des Verlags nach dem „Anschluss“ Österreichs im Jahr 1938 verschwanden.

Ein Konzert mit Ton und Text - gegen das Vergessen - eine Hommage.



PROGRAMM FÜR KLAVIERTRIO

Arnold Schönberg
*1874 Wien; † 1951 Los Angeles
Suite für Klavier op. 25, I. Präludium - rasch
1921

Ernest Bloch
* 1880 Genf; † 1959 Portland
Klaviertrio (3 Nocturnes), I. Satz - Andante
1924

Natalia Prawossudowitsch
* 1899 Wilna; † 1988 Meran
Sonata per piano
1925

Ernst Bachrich
* 1892 Wien; † 1942 KZ Majdanek
Duo für Violine und Cello op. 5, II. Passacaglia - Moderato, sempre un poco sostenuto
1926

Paul Amadeus Pisk
* 1893 Wien; † 1990 Los Angeles
Aus: 4 Klavierstücke
1922

Fidelio Finke
* 1891 Josefsthal / Gablonz; † 1968 Dresden
Klaviertrio, III. Satz
1922/23

Pause

Arnold Schönberg
*1874 Wien; † 1951 Los Angeles
Stück (d-Moll) für Violine und Klavier
1893/94

Ernest Kanitz
* 1894 Wien; † 1978 Palo Alto
Klaviertrio Sonate breve, III. Satz
1951

Henriëtte Bosmans
* 1895 Amsterdam; † 1952 Amsterdam
Sonata for cello and piano, IV. Satz - Allegro molto con fuoco
1919

Wolfgang Fraenkel
* 1897 Berlin; † 1983 Los Angeles
Aus den Klavierwerken
1925

Ernest Bloch
* Genf; † 1959 Portland
Klaviertrio (3 Nocturnes), III. Satz - Tempestoso
1924

JOHANNES FLEISCHMANN
Violine

BENCE TEMESVÀRI
Violoncello

PHILIPP SCHEUCHER
Klavier

BENNO URE
Moderation

BENNO URE & HARTMUT KRONES
Idee und Recherche

In Zusammenarbeit mit der Universal Edition Wien

Benno Ure

Moderator



© Lukas Beck

Seit vielen Jahren trägt Benno Ure vergessene Noten zusammen, verfasst Texte und moderiert Konzertveranstaltungen. Gemeinsam mit Rainer Schmitz verfasste er das Buch „Tasten, Töne und Tumulte“ und „Wie Mozart in die Kugel kam“, das von der Kritik und den Lesern mit Begeisterung aufgenommen und ein Bestseller wurde.

Mit der Violinistin Marietta Kratz vom Elbphilharmonieorchester Hamburg gründete er im Jahr 2011 das „Projekt Vergessene Noten“, an dem zahlreiche Musikerinnen und Musiker beteiligt waren und sind. Er konzipierte und moderierte Veranstaltungen in der Elbphilharmonie, im NDR Sendesaal in Hamburg, Konzertreihen der Kulturhauptstadt Europas 2024 im Salzkammergut, Veranstaltungen in zahlreichen deutschen Städten sowie im Schönberg Center und Palais Coburg in Wien.

Benno Ure moderierte auch Konzerte mit dem Arte Ensemble und Dominique Horwitz, mit Ensembles um dem Cellisten Leonid Gorokhov und dem Wiener Ensemble Johannes Fleischmann / Justus Zeyen. Unter anderem trat er beim Heidelberger Frühling, dem Musikalischen Sommer Ostfriesland, im Schloss Bückeburg und Veranstaltungen in Italien, Finnland und Rumänien auf. Rundfunkbeiträge erfolgten im Norddeutschen, Westdeutschen und Hessischen Rundfunk.

Bis 2023 war Benno Ure Ordinarius für Kinderchirurgie an der Medizinischen Hochschule Hannover. Er hatte zudem für drei Jahre den Vorstandsvorsitz des Komitees Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte inne und war in mehr als 20 Kriegs- und Katastrophengebieten tätig, darunter während des Völkermordes in Ruanda, des Balkankriegs und der Bürgerkriege in Liberia und Sierra Leone.

Benno Ure lebt in Hannover und Wien.

Benno Ure

Johannes Fleischmann

Geiger



© Lukas Beck

In eine musikalische Familie in Wien geboren, überzeugt Johannes Fleischmann national wie international als „Der Wiener Geiger“ mit einem beeindruckenden Repertoire.

Diese Vielfältigkeit und seine Leidenschaft für Kammermusik zeigt sich in kontinuierlichen Kollaborationen mit namhaften Musiker*innen wie etwa Julius Berger, José Gallardo, Eszter Haffner, André Heller, Hyung-ki Joo, Sebastian Knauer, Daniel Müller-Schott, Sophie Pacini, Michael Schade, Torleif Thedéen, den Neuen Wiener Concert Schrammeln sowie mit Mitgliedern der Wiener und Berliner Philharmoniker.

Er ist auch langjähriges Mitglied des Ensembles SYMPHONIACS, das regelmäßig in Europa, Asien und den USA auf Tournee ist (>50 Millionen Aufrufe auf YouTube).

Auf sein Solodebut im Wiener Konzerthaus folgten zahlreiche internationale Tourneen sowie die Ernennung zum Kulturbotschafter durch das österreichische Außenministerium. Seine Konzertreisen führten ihn in renommierte Konzerthäuser, wie den Wiener Musikverein, das Wiener Konzerthaus, den großen Saal des Tschaikowsky Konservatoriums in Moskau, das Brucknerhaus Linz, die Alte Oper Frankfurt, Philharmonie am Gasteig, Carnegie Hall, Suntory Hall in Tokio sowie den Flagey in Brüssel.

Johannes Fleischmann unterrichtet an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien als Assistent von Elisabeth Kropfitsch und ist Gründer und künstlerischer Leiter der Palais Coburg Matinee sowie der „Althofener Meisterklassen“ in Kärnten.

www.johannesfleischmann.at

Johannes Fleischmann



Philipp Scheucher

Pianist



© Andrej Grilc

Geboren in Graz, erhielt er pianistische Impulse von Makus Schirmer, Ilja Scheps und Markus Becker sowie am Londoner Royal College of Music.

Ausgezeichnet wurde er mit dem Beethoven-Haus-Preis Bonn sowie dem 2. Preis beim Internationalen Beethoven Klavierwettbewerb Wien. Darüber hinaus war er auf der Van Cliburn International Piano Competition, der Honens International Piano Competition und dem Hamamatsu International Piano Competition vertreten. Top-Platzierungen erzielte er bei weiteren Wettbewerben in Deutschland, Italien, Südafrika, Dänemark und Spanien.

Philipp Scheucher konzertierte unter anderem im Wiener Musikverein, im Herkulessaal München, im Gewandhaus Leipzig und auf zahlreichen Festivals wie der Styriarte, dem Copenhagen Summer Festival, Heidelberger Frühling, Beethovenfest Bonn sowie den Cape Town Summer Concerts.

Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit ist die zeitgenössische Musik. Philipp Scheuchen arbeitete mit Gerd Kühr, Johanna Doderer, Lera Auerbach, Donghoon Shin, Matthias G. Kendlinger sowie Marc-André Hamelin und realisierte Uraufführungen und Erstaufführungen. Mit dem Ensemble SYMPHONIACS tritt er regelmäßig in Europa, Asien und den USA auf.

Sein Debütalbum Fantasie (2019) entstand in Kooperation mit dem Grammy-Award-Gewinner Georg Luksch. Es folgten die CD Concert apéritif du piano (2020) und ein Beethoven-Album (2022). Zu seinen jüngsten Veröffentlichungen zählt ein mehrfach ausgezeichnetes Duo-Album mit der Geigerin Cosima Soulez Larivière.

Philipp Scheucher unterrichtet Klavier am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium und lehrt an der Anton Bruckner Privatuniversität. Er ist Bösendorfer Artist.

www.philippscheucher.com

Philipp Scheucher



ANFRAGEN & BOOKING:



info@stephaniehenle.com

www.stephaniehenle.com

© Stephanie Henle. 2026